

# 500 Unterschriften für ein Hallenbad

Initiative dürfte überfällige Sanierung des Gartenbades Reinach verzögern

BaZ 28.8.13

Von Alexandra Burnell

**Reinach.** 500 Reinacherinnen und Reinacher unterzeichneten die Initiative für ein Hallenbad. Am Montagmittag übergab der frühere BDP-Einwohner Beat Böhlen die Unterschriften. Denn wenige Stunden später debattierte der Einwohnerrat über den Sanierungskredit des Gartenbades.

Das Gartenbad muss dringend saniert werden. «Die Aufwendungen für Unterhalt und Betriebskosten steigen jährlich, da insbesondere die Schwimmbecken ständig ausgebessert werden müssen», informiert der Gemeinderat in der Vorlage «Gartenbad plus». 11,3 Millionen Franken würde es kosten, das Gartenbad nachhaltig zu sanieren und mit einer Rutschbahn, einem neuen Restaurant und einem neuen Sprungturm attraktiver zu gestalten.

Durch die Unterschriften für die Hallenbadinitiative ergebe sich eine neue Situation, eröffnete Gemeinderat Paul Wenger die Debatte zum Sanie-



**Initiative abwarten.** Für 11,3 Millionen Franken möchte Reinach sein Gartenbad sanieren und attraktiver gestalten.

rungskredit im Einwohnerrat. «Die Fristen und auch die Abstimmungen werden sich tendenziell nach hinten verschieben», erklärte er. Vorgesehen war, dass nach der Genehmigung des Einwohnerrats auch noch das Volk im Februar 2014 über den Kredit fürs Gartenbad entscheidet, damit die Arbeiten Anfang 2015 starten können.

Die Hallenbadinitiative könnte aber erheblichen Einfluss auf die Sanierungs-

pläne haben. Denn die Initianten fordern «ein Projekt Hallenbad für die Region und mit der Region in erster Priorität beim Gartenbad Reinach.» Gewünscht wird unter anderem, dass die Synergien zwischen Gartenbad und Hallenbad genutzt werden, dass die Anlage ganzjährig genutzt werden kann und dass die Finanzierung mit Baselland, Basel-Stadt und Solothurn sowie mit den Gemeinden und Schulen besprochen wird.

«Wird die Initiative angenommen, hat das Konsequenzen für die Gartenbadsanierung», sagte Wenger vorsichtig. Bis verbindliche Ergebnisse feststünden, würden wie bis anhin Gelder in den Unterhalt des Bades fliessen, um die Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Der Einwohnerrat überwies die Vorlage an die Kommission Bau, Umwelt und Mobilität zur weiteren Prüfung.

## Professionelle Strukturen

Aus dem Spitex-Verein wird neu die Spitex Reinach GmbH. Trägerin und Gesellschafterin wird die Gemeinde Reinach sein, die wie bisher 45 Prozent der Kosten tragen wird. Gleichzeitig wird der Spitex-Verein in einen Förderverein mit sozialer Zweckbindung umgewandelt. Die professionellen Strukturen wurden nötig, weil sich Grösse und Anforderungen an die heutige Spitex verändert haben. Der Einwohnerrat beschloss die Gründung der GmbH und genehmigte die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Spitex.